

145/123-124

1) s. Pinard/Chronologie II 446

2) s. EA V 2, 988 a

Original, mit Siegel

AH 145, 272-273 - Blatt 272^v und 273^f leer

145/124

1653 März 17., Frauenfeld; "morgens umb 9 Uhren"

A

SCHREIBEN VOM OBWALDNER RATSHERRN UND DERZEITIGEN LANDVOGT IM THURGAU, WOLFGANG WIRZ, AN DIE "AMBTSLEÜTHE EINER GANZEN LANDTSCHAFFT LUCERNER GEPIETS [D.H. DER X LUZERNISCHEN ÄMTER]"

"Frombe Ersambe weise Liebe heren und guote freünd.

*Dass Jenige schreiben, so ihr den 15 diss widerbringern Hans Jagli **Stofer** von Rottenburg [=Rothenburg], und Oswald porner [=Borner] von Eywil [=Daiwil?] Zwahr mit der uberschrifft an [Bürgermeister und Rat] ... [der] statt Constanz gehörig¹, jedoch nach sag diser beeden, und gewüssen ausstrukhenlichen befelch ich dasselbe eroffnen möge, und wie ich es guot befinde es behalten, oder weiters schikken solle, ubergeben, hab ich heüt morgens umb 6 Uhren verschlossen empfangen den Zuestand, und Leidige Widerwertigkeit Zwüschen Lobl. Statt Lucern, und Jhrer Landtschafft Lucerner gepiets [- Bauernkrieg! -] hieraus, und von eüweren beeden Potten umbstendtlich mit hochstem bedauren, darbei aber auch so vil vernommen, dass vermittelst der vier Lobl. [kath.] Ohrten Ury, Schwitz, Underwalden und Zug aussgeschossenen herren Ehrengesandten, und in diser streitigen sach gewaltigen schidherren [unter denen sich auch der Zuger Stadt- und Amtsrat, **Beat II.** Zurlauben, als Vermittler befand] die Clegten gegen einanderen schon zimlicher massen angehört, und verstanden, auch etliche puncten mit Liebe erörteret, und ubrigs auch hoffentlich werde Zue rühigem end gelangen mögen, trage ich mehrere hoffnung, seitenmalen ihr, nach sag eüwers brieffs nichzit anders alls die billigkeit eüwer Lieben altforderen von ... [160] Jahren haro gehapte alte recht und gebreüch, und nichts neüwes begehren, es werden hochgamelte herren [Schultheiss und Rat] der Statt Lucern und Jhr, durch so hochansehnliche und gewaltige allerfreündtlichste schidherren, die sachen dahin verleiten, dass hierdurch der Liebe werde Friden, welchen wihr nach dem Leidigen Langwirigen Exempel unser allerseidts betrengten, und eüsserist mit Land und Leüht verderbten nachparen beobachten, und uns vest Zue hertzen gehn, auch alles*

wi[c]htig betra[c]hten sollen woll erhalten, und wihr samptlich des-
sen durch die gnad Gottes, und **Mariae** getreüwes Forpitt weiters ge-
niessen mögen: Worzue ich dan eüch ganz freündtlich, und hochst will
gepetten haben, wass die schidherren, auch sonst geist und weltliche
treüwherzige, fridliebende verstendige Leüht eüch rahten werden, Jhr
sol[c]hes woll behertzigen und Zue allem gueten auff und annehmen
wollen; Zwifle nit der Liebe gott sein gnad durch getreüwes forpitt
seiner getreüwsten Mueter, der ganzen Lobl. Catholischen Eidtgnos-
schafft einiges vorpitt **Mariae** uns samptlich gnädig erhalten, und
fernens in beständigem Friden sägnen werde, under welchen schuz und
forpitt ich eüch und alle sampt befehlen thue ...".

1) s. Zurlaubiana AH 145/129

Kopie - AH 145, 274

145/125

1615 [Dezember 29.], [Basilika] St. Peter in Rom

A

BREVE VON PAPST PAUL V. ZUGUNSTEN DES WARTNERS AUF EINE CHOR-
HERRENPFRÜNDE AM STIFT BISCHOFZELL, JOHANN JAKOB SCHMID¹

"Paulus Episcopus Servus servorum Dei Dilecto filio Joanni Jacobo
Fabro [=Schmid, von Konstanz] secularis et Collegiatae Ecclesiae op-
pidi de Cella, aliâs Bischofzell Constantiensis Dioecesis salutem et
Apostolicam Benedictionem. Nobilitas generis, vitae ac morum hones-
tas, aliaque laudabilia probitatis et virtutum merita, super quibus
apud nos fide digno commendaris testimonio, Nos inducunt ut tibi
reddamur ad gratiam liberales, dudum siquidem foelicis recordationis
Nicolaus Papa quintus Praedecessor noster iuxta Concordata [das Wie-
ner Konkordat von 1448 gemeint]² inter ipsum et Sedem Apostolicam ex
una, ac Nationem Germanicam [das Röm. Reich gemeint] altera partibus
tunc inita, Omnes Canonicatus et praebendas, caeteraque beneficia
Ecclesiastica in Septembri et reliquis quinque alternis mensibus ex-
tra Romanam Curiam aliâs per resignationem vacatura suae et dictae
Sedis dispositioni perpetuò reservavit, Decernens ex tunc irritam et
inane si secus super his à quoquam quavis auctoritate scienter vel
ignoranter contigerit attentarij, Cum itaque postmodum Canonicatus et
praebenda secularis et Collegiatae Ecclesiae Oppidi de Cella, aliâs
Bischofzell Constantiensis Dioecesis, Provincia Moguntinensis, quos
quondam Joannes Hilarius Montishofen [richtig: von **Mennlishofen**]³,
ipsius Ecclesiae Canonicus dum viveret, obtinebat, per obitum dicti
Joannis Hilarij qui concordatis praedictis ibidem adhuc vigentibus